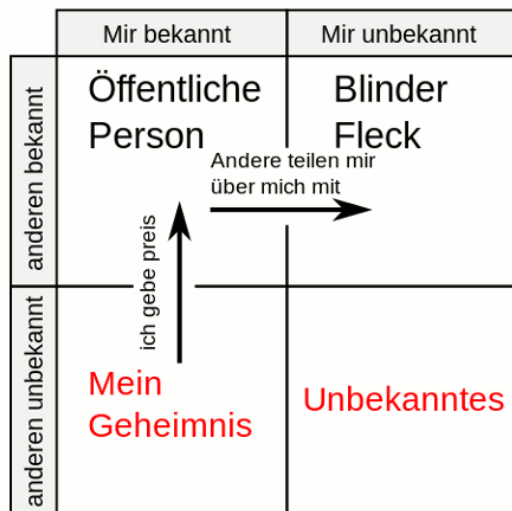


Checkliste: Blinder Fleck (Johari-Fenster)

Das Johari-Fenster wurde von zwei Gruppendynamik-Forschern entwickelt – von **Joe Luft** und **Harry Ingram**. Sie gaben dem Modell seinen Namen. Und weil es wie ein Fenster aussieht, heisst es «Johari-Fenster».



Das Modell **unterteilt unsere Persönlichkeit** in 4 verschiedene **Bereiche**.

1. Mein Geheimnis – die Privatperson

Ein Bereich der eigenen Persönlichkeit ist **anderen nicht bekannt**, aber **einem selbst schon**. Diesen Bereich nannten Joe und Harry die «Privatperson».

Der Bereich der privaten Person ist am Anfang einer Begegnung gross. Mit der Zeit verändert er sich jedoch, wenn sich die Personen besser kennenlernen.

2. Die öffentliche Person

Es gibt einen Bereich der eigenen Persönlichkeit, der **einem selbst und anderen bekannt** ist. Diesen Bereich der Persönlichkeit nannten sie die «Öffentliche Person».

3. Der Blinde Fleck

Schliesslich gibt es einen **Bereich der** Persönlichkeit, der für das Thema «**Feedback**» **wichtig ist**; dabei handelt es sich um den so genannten «**Blinden Fleck**».

Der Blinde Fleck ist jener Bereich der Persönlichkeit, der **einem selbst nicht bewusst** ist, der aber anderen Menschen auffällt. **Je grösser dieser blinde Fleck, desto weniger hat man eine realistische Einschätzung seiner Wirkung auf andere.**

Und gerade diese Wirkung auf andere entscheidet darüber, wie erfolgreich man sich beruflich entwickelt und wie befriedigend man seine Beziehungen gestalten kann. Deshalb ist es wertvoll, Feedbacks einzuholen, wie man anderen gegenüber wirkt.

Feedback hat im betrieblichen Umfeld eine sehr hohe Bedeutung. Menschen und Unternehmen können **nur dann lernen** und sich weiterentwickeln, **wenn sie offen für Feedback sind und dadurch ihre blinden Flecken verkleinern.**

4. Unbekanntes – der unbewusste Bereich

Es gibt Teile und Bereiche der Persönlichkeit, die **weder einem selbst noch anderen bekannt sind**. Das ist der «unbewusste Bereich» der Persönlichkeit.

Das Unbewusste ist Gegenstand der tiefenpsychologischen Therapie. Dabei werden Anteile, die einem selbst nicht bewusst sind, zugänglich gemacht und in die Persönlichkeit integriert – natürlich nur, sofern man dies möchte.